



Zeitung: Rhein-Zeitung
Ausgabe: Altenkirchen
Seite: 21
Datum: 13.05.2022

Am Tag der Pflege dankt Kirchener Klinik ihren Mitarbeitern

Pflegedirektorin Michaela Meinhardt überreicht auf den Stationen im DRK-Krankenhaus Gutscheine

Von Claudia Geimer

■ Kirchen. Über die Bedeutung „ihres“ Personals lässt Michaela Meinhardt keinen Zweifel aufkommen. „Sie sind wichtige Leute im Krankenhaus und bilden die größte Berufsgruppe“, sagt die Pflegedirektorin in der DRK-Klinik in Kirchen. Am „Tag der Pflege“, dem 12. Mai, wird den Pflegerinnen und Pflegern in Kirchen eine besondere Aufmerksamkeit zuteil. In Kooperation mit der Stadt Kirchen hat das Krankenhaus Gutscheine für einen Restaurantbesuch ausgelobt. Michaela Meinhardt war gestern auf den Stationen unterwegs, um die Präsente zu verteilen. Der 12. Mai ist der Gedenktag für Florence Nightingale, jene Frau, die als Prototyp einer Krankenschwester gilt.

Mit einem „Tag der Pflege“ einmal im Jahr ist es natürlich nicht getan. Das weiß auch die Pflegedirektorin. „Wir haben einen schönen Beruf“, sagt sie. Doch die Wünsche nach besseren Rahmenbedingungen sind seit Jahren dieselben. „Es geht um Wertschätzung“, sagt Michaela Meinhardt. Die „guten Geister“ auf den Stationen wünschen sich, mehr Zeit zu haben für die Patienten und „verlässliche Arbeitszeiten“. Dies in die Praxis

umzusetzen, sei schwierig, sagt die Pflegedirektorin. Das hängt, wie so vieles, mit dem lieben Geld zusammen. Wobei sie sich von Kandidaten, die diesen Beruf ergreifen möchten, auch Realitätssinn wünscht. „Dass wir im Schichtdienst arbeiten, muss man wissen“, sagt sie.

Nach wie vor könne das DRK-Krankenhaus in Kirchen die Patienten gut und sicher betreuen. Aber natürlich wäre mehr Personal wünschenswert, um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. „Das betrifft alle Häuser. Jedes Haus kämpft um Pflegekräfte“, erläutert Michaela Meinhardt. Ein Grund sei der demografische Wandel. „Der Mangel ist spürbar“, sagt sie. Umso mehr hofft sie auf eine Attraktivitätssteigerung durch den geplanten Neubau der Krankenpflegeschule. Dass das Krankenhaus zusammen mit der Schule ausbildet, „ist ein großes Pfund“. Und wer die Prüfung nach drei Jahren Ausbildung bestanden hat, habe eine Übernahmegarantie, so die Pflegedirektorin. Nach einem freiwilligen sozialen Jahr hat Clarice Dialta einen Ausbildungsvertrag in der Tasche. Die 26-Jährige freut sich auf die Chance: „Menschen zu helfen, bringt mir Freude“, sagt sie und fügt hinzu: „Das passt zu mir.“



Mit Gutscheinen dankt Pflegedirektorin Michaela Meinhardt am „Tag der Pflege“ ihren Mitarbeiterinnen auf den Stationen (von rechts): Jasmina Nöll, Clarice Dialta und Ulrike Hof.

Foto: Claudia Geimer